

## Pressemitteilung

### Immaterielles Kulturerbe Orgelbau gemeinsam fördern: Bund Deutscher Orgelbaumeister als neues Mitglied im Deutschen Musikrat aufgenommen

Deutscher Musikrat e. V.  
Generalsekretariat  
Schumannstraße 17  
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 - 308810 - 10  
generalsekretariat@musikrat.de

[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

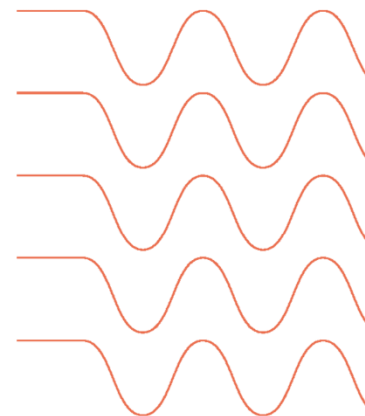
Der Deutsche Musikrat begrüßt den Bund Deutscher Orgelbaumeister (BDO) als neues Mitglied.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Die UNESCO hat 2017 Orgelbau und Orgelmusik als immaterielles Kulturerbe der Menschheit ausgezeichnet und würdigte damit auch das oft von Generation zu Generation weiter gegebene Können und Wissen rund um den Orgelbau. Die etwa 400 Orgelbaubetriebe in Deutschland sorgen mit ihrer wertvollen Arbeit dafür, dass dieses faszinierende Kulturerbe weiter besteht und gedeiht. Mit Freude sieht der Deutsche Musikrat dem gemeinsamen Engagement für gute Rahmenbedingungen und für die Sicherung der Qualität im Orgelbau entgegen. Herzlich willkommen dem Bund Deutscher Orgelbaumeister im Deutschen Musikrat!“

Hierzu **Jürgen Lutz**, Erster Vorsitzender des BDO: „Wir freuen uns sehr darüber, dass der BDO nun Mitglied im Deutschen Musikrat ist. Dadurch ergeben sich viele und weit reichende Möglichkeiten, das Kulturgut Orgel im Konzert des gesamten Musiklebens in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Hierzu gehört auch, dass die Anliegen von Orgelbauerinnen und Orgelbauern sowie Organistinnen und Organisten angemessen an geeigneter Stelle artikuliert werden. Mit dem Deutschen Musikrat haben wir hierzu einen geeigneten Partner. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!“

Der Bund Deutscher Orgelbaumeister vertritt seit über 125 Jahren die fachlichen, wirtschaftlichen und politischen Interessen des Orgelbaus in Deutschland einschließlich seiner Zulieferbetriebe. Ihm gehören über 140 Werkstätten an. Weitere Informationen zum BDO finden Sie [hier](#).

Berlin, 24. März 2023



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien